

Landauer Waldbote

Mitteilungen der Waldbauernvereinigung Landau w.V.

Jahrgang 2019

im Dezember



WALD
im Fokus

Jahresrückblick 2019

Die wichtigsten Veranstaltungen und Ereignisse auf einen Blick!

08.02.: Jahreshauptversammlung
in Oberhöcking



8. Februar: Die Hauptredner Herr Kenzian und Herr Hostenbach von „Ilm Timber Bavaria“.

16.02.: Laubholzversteigerung der WBV Reisbach
in Neumühle

23.03. Obmännerversammlung

28.03. Ausflug zu Parketthersteller Krottenthaler
und Waldmuseum

29.03. Pflanzkurs

01. + 02.04.: Motorsägenkurs

04.04.: Pflanzkurs



28. März: Ausflug zum Parketthersteller Krottenthaler.

■ Impressum

Herausgeber: WBV Landau

Schriftleitung: Kyrill Kaiser, FAR

Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

Für inhaltliche Fehler sowie Druckfehler wird weder Haftung noch Gewähr übernommen. Die Artikel stellen die Meinung des Verfassers dar. Gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier.



24. April: Ausflug ins Haus zur Wildnis.

05.04.: Forstpflanzenauslieferung

10.04.: Forstpflanzenauslieferung

08. + 09.04.: Motorsägenkurs

24.04.: Ausflug zum Starkholzsägewerk Schiller
und Haus zur Wildnis

18.06.: Borkenkäferschulung

25.06.: Borkenkäferschulung

02.-05.07.: Waldjugendspiele Stadtwald Dingolfing

17.07.: Vorstandschäfts- und Ausschusssitzung

12.09.: Ausflug in den Nationalpark
Bayerischer Wald

23.09.: PEFC-Rezertifizierung

23.10.: Herbstversammlung

24.10.: Herbstversammlung

29.10.: Herbstversammlung

31.10.: Herbstversammlung

07.11.: Herbstversammlung und Laubholzschulung

15.11.: Forstpflanzenauslieferung

16.11.: Obmännerversammlung

19.11.: Forstpflanzenauslieferung



12. September: Ausflug in den Nationalpark Bayerischer Wald.

Holzmarkt 2019

Das Jahr 2019 war im Wald ein weiteres Mal von starken Kalamitäten geprägt. Anfang des Jahres wurde regulär frisches Holz eingeschlagen und letzte Käfernester wurden geräumt. Bevor die Zeit reif war zum Durchschnaufen kam es durch einen Sturm in Verbindung mit starkem Schneefall zu Schneedruck- und Sturmwurfschäden. Vor allem Kiefern und schwächere Fichten wurden gebogen oder brachen ab. Das aufgearbeitete Holz musste dann waldschutzwirksam auf Lager verbracht werden, um dem Wald den Brutraum für Borkenkäfer zu entziehen. Nach schlechten Meldungen aus dem Papierwerk war dadurch die gesamte Jahresmenge bereits im März erfüllt.

Warme Temperaturen im April ließen einen Schwärmflug des Buchdruckers im Mai erwarten, doch eine kühle und nasse Witterung sorgten für weniger Käferaktivität als zunächst erwartet. Anfang Juli kam es dann zu einem massiven Käferbefall, der sich über vier Monate durchzog. Plötzlich brannte es an mehreren Stellen im Vereinsgebiet und man konnte nur noch reagieren.

Die dadurch angefallenen hohen Holzmengen wurden zügig auf Sammlager gebracht, sodass die Käfergefahr für Nachbarbestände gesenkt werden konnte. Das Holz war raus aus dem Wald. Auch eine Bahnverladung in Passau sorgte für eine zusätzliche Abfuhrmöglichkeit. Einzelne Nester, in denen der Käfer schon in den Boden geschlüpft ist, wurden im Dezember aufgearbeitet.

Der Holzpreis war im Juli auf einem historischen Tief angelangt. Während im ersten Quartal noch Preise von 75.- € pro Festmeter im Leitsortiment Fichte 2b+ erzielt wurden, sank der Preis im zweiten Quartal auf zunächst 65.- €, bis dann ab Juli im



Ein wiederkehrendes Bild: Harvester bei der Käferholzaufarbeitung.
(Quelle: WBV Landau)

Leitsortiment 57.- € pro Festmeter bezahlt wurden. Dieses Preistief zog sich bis November hin, die Lager der Sägewerke waren bis unters Dach gefüllt und es war keine Entspannung in Sicht.

Ausblick 2020

Die WBV erwartet eine Preisanpassung für Frischholz im Leitsortiment, an dem an erster Stelle zumindest eine „7“ steht. Die Nachfrage nach Frischholz könnte Anfang 2020 wieder anziehen. Zur waldschutzwirksamen und insektizidfreien Borkenkäferbekämpfung haben sich die Lagerplätze im Vereinsgebiet bewährt. Ein Drittel der Gesamtjahresmenge wurde dort zwischengelagert. Im kommenden Jahr sind solche Lager weiterhin unerlässlich. Möglicherweise bleibt auch die staatliche Förderung dieser Waldschutzmaßnahme im kommenden Jahr bestehen.

■ Von Hans-Peter Gewiß
Geschäftsführer WBV Landau



Vorstellung des neuen Bereichsleiters Forsten am AELF Peter Stieglbauer



Ein herzliches Grüß Gott!

Seit Juli, also bald seit einem halben Jahr, darf ich als Bereichsleiter Forsten im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Landau tätig sein. Diese neue Aufgabe im Landkreis Dingolfing-Landau bereitet mir große Freude und ich habe mich dank der guten

Aufnahme innerhalb und außerhalb der Verwaltung schon ganz gut eingelebt.

Aufgewachsen bin ich im nördlichen Landkreis Mühldorf/Inn. Nach Studium und Staatsprüfung war ich an verschiedenen Forstbehörden in Ostbayern und am Forstbetrieb Wasserburg der BaySF tätig. Die längste Zeit, fast 13 Jahre, war ich im AELF Landshut beschäftigt. Dort war ich bis zuletzt für die Neuorgani-

sation und Durchführung der Jägerprüfung in Bayern und andere jagdliche Aufgaben zuständig.

Der Landkreis Dingolfing-Landau zählt zu den waldarmen Landkreisen. Dennoch ist hier forstwirtschaftlich viel geboten. Das ehemalige Forstamt Landau war schon weitem bekannt für seine hohe Beratungs- und Förderaktivität, und diese Tradition lebt weiter. Dazu kommen drei gut aufgestellte Waldbesitzervereinigungen bzw. die Forstbetriebsgemeinschaft, die Sie Waldbesitzer und den Wald bestmöglich unterstützen. Auch wenn die Waldfläche gering ist, gibt es mehr als genug Borkenkäfer, die aber bisher nach Kräften in Schach gehalten wurden.

Ich hoffe, als neuer Bereichsleiter Forsten in den nächsten Jahren meinen Beitrag zur Bewältigung der forstlichen Herausforderungen in der Region leisten zu können.

Ihr Peter Stieglbauer

Richtige Holzlagerung ist nicht selbstverständlich

Bei allem Stress...

Waldbesitzer sehen oftmals die Lagerung von Stammholz als wenig relevant an. Für sie ist es eine spontan getroffene Entscheidung, bei der festgestellt wird: „Dieser Platz passt.“ Aus forstlicher Sicht und als Vermarkter haben wir eine andere Sicht auf die Dinge. Aus Sicht des Försters ist es wichtig, dass das Holz sauber und bündig gepoltert wird. Dies ist bei Kleinmengen unter 15 Festmeter wie auch bei größeren Mengen wichtig. Nur so kann das Holz bestmöglich gemessen und vermarktet werden. Kleinmengen unter 15 Festmeter gehen in der Regel als Sammellos ins Werk. Dabei sind alle Qualitäts- und Stärkeklassen sowie Längen gemischt. Diese Mischlose erhalten einen Durchschnittspreis.

Dem Frächter ist es wichtig, dass das Holz an ganzjährig Lkw-fahrbaren Wegen abholbar ist. Große Sägewerke schneiden nahezu das ganze Jahr durch. Sie sind auf laufende Holzversorgung angewiesen. Deswegen müssen die Wege, an denen Holz gela-



Ein steckengebliebener Lkw.

(Quelle: WBV Landau)

gert wird, gut befestigt und am besten mit Schotter bedeckt sein. Schlecht ist, wenn auch nur eine dünne Humusaufgabe vorhanden ist. So kann es sein, dass der Lkw nach dem Auflegen nicht mehr wegfahren kann, da der Untergrund bei Nässe zu einem schmierigen Brei wird. Tiefe Gleise im Weg sind die Folge, ein Herausziehen des Lkws mittels Schlepper ist dann erforderlich.

Das Holz muss möglichst nahe am Weg gelagert werden. Normale Kurzholztransporter können mit ihrem Kran nur etwa drei Meter neben den Weg greifen. Dies ist besonders zu beachten, wenn das Holz in Sackgassen oder Ecken von Lagerplätzen gelagert wird. Dort kann der Frächter unter Umständen nicht weit genug bis zum hinteren Ende des Polters fahren. Somit muss er teilbeladen oder ohne das Holz wegfahren. Für den Waldbesitzer



Name und Vorname sind am Polter mit einem kleinen Zettel, wasserfest verpackt, angebracht (großes Bild). Als Sicherung gegen Wegrollen sind Stämme untergelegt.

(Quelle: WBV Landau)



So soll möglichst **nicht** gelagert werden: fatale Holzlagerung (!)
(Quelle: WBV Landau)

heißt dies, dass das Holz umgelagert werden muss. Eine weitere heikle Situation sind zum Beispiel Äste, die ins Lichttraumprofil hängen, sowie Telefon- und Stromleitungen. Das Lichttraumprofil auf Forststraßen muss bis zu einer Höhe von 4,5 Metern freigeschnitten sein. An Arbeits- und Lagerplätzen ist eine Höhe von sechs Metern notwendig.

Eine Lagerung von Holz unter Telefon- oder Stromleitungen schafft zusätzliche Hindernisse beim Verladen und stellt eine Gefahr für Leib und Leben des Lkw-Fahrers dar. Für alle sonstigen Verkehrsteilnehmer und Besucher des Waldes ist eine



Hackware zu nahe an Stammholz gelagert, tiefhängende Äste.
(Quelle: WBV Landau)

sichere Holzlagerung wichtig. Polter sollen so gestaltet sein, dass einzelne Stämme nicht losrollen können.

Auf abschüssigem Gelände müssen Polter besonders gesichert werden. An öffentlichen Straßen mit unübersichtlichen Stellen im Wald sowie in Kurven sollte kein Holz gelagert werden. Leicht kann ein ladender Lkw übersehen werden.

■ Hans-Peter Gewiß
Geschäftsführer WBV Landau



Interview mit Andreas Voggenreiter, Fa. Holz Voggenreiter

Gewiß: Grüß' dich Andreas. Schön, dass du dir Zeit nimmst. Bitte stell' dich unseren Leserinnen und Lesern kurz vor.

Voggenreiter: Servus, ich heiße Andreas Voggenreiter, bin 32 Jahre alt und wohne in Reisach bei Osterhofen im östlichen Bereich eures Vereinsgebiets. Mittlerweile bin ich seit 13 Jahren im Familienbetrieb dabei, der damit in die dritte Generation übergeht. Mit unseren beiden 40-Tonnern fahren wir Rundholz mit Längen von drei bis acht Meter.

Gewiß: Wie viele Leute arbeiten in deinem Betrieb und wie viel Holz transportiert ihr im Jahr?

Voggenreiter: Wir sind im Betrieb drei Personen. Mein Vater Alois und ich, wir fahren das Holz ins Sägewerk, beschicken eure Lagerplätze und fahren die Kleinmengen von den Sammellagern ins Werk.

Im Büro bei meiner Mutter Christiane laufen alle Fäden zusammen. Ich kümmere mich zusätzlich um das operative Geschäft. Jährlich bewegen wir eine Menge zwischen 40.000 und 45.000 Festmetern, das sind also 1.100 bis 1.300 Fuhren pro Jahr.

Gewiß: Wie weit transportiert ihr das Holz im Schnitt und zu welchen Sägewerken?

Voggenreiter: Wir beliefern nahegelegene Säger wie das Sägewerk Schwaiger in Hengersberg und die Holzwerke Weinzierl in Vilshofen. Gleichermassen fahren wir zu VM-Holz in Vöcklamarkt oder zur Lenzing AG, beide Werke liegen in Österreich. Man kann sagen, dass wir Holz im Umkreis von 250 Kilometern um unseren Standort herum bewegen.

Gewiß: Wie hast du die letzten Jahre mit erhöhtem Käferholzaufkommen erlebt?

Voggenreiter: Auch wenn das hohe Käferaufkommen für uns ein volles Auftragsbuch bedeutet, ist es trotz alledem nicht schön mitanzusehen, dass der Waldbestand immer weniger wird. Ich habe in der Verwandtschaft selbst Waldbesitzer, deren Holz

nicht von der Käferplage verschont geblieben ist. Das tut natürlich weh, wenn die Bäume infolge höherer Gewalt geerntet werden müssen. Die Stoßzeiten im Sommer fordern uns heraus und da sind wir nicht die einzigen. Da muss jedes einzelne Glied der Produktionskette in das nächste greifen.

Gewiss: Wie ist die Stimmung in der Branche?

Voggenreiter: Ich habe den Eindruck, dass in der Transportbranche allgemein die Akzeptanz der Bevölkerung sinkt. Zum einen werden Lkws als Luftverpester gesehen, gerade in diesen Zeiten, in denen das Klima immer mehr in den Vordergrund gerückt ist. Ich vergleiche dabei gern Lkw und Pkw: Ein Lkw braucht vollbeladen bei 40 Tonnen Gesamtgewicht 40 Liter Diesel auf 100 Kilometer. Demnach müsste ein Auto mit zwei Tonnen Gesamtgewicht nur zwei Liter auf 100 Kilometer verbrauchen. Tatsächlich liegt der Verbrauch beim Pkw jedoch höher.

Mit unseren Aggregaten sind wir, was den CO₂-Ausstoß betrifft, effizienter. Das liegt auch an der ausgewogeneren Leistung der Lkws. Zum anderen leben wir in einer sich scheinbar immer schneller drehenden Welt, in der Stress an der Tagesordnung ist. Da wird ein Lkw-Transport auf der Straße schonmal als Verkehrshindernis betrachtet.

Gewiß: Gibt es regelmäßig Probleme? Wenn ja, wie könnte man sie lösen?

Voggenreiter: Die meisten Probleme bereitet uns immer wieder das Erreichen der Holzpolter. Zuge wachsene und unbefestigte Wege sind an der Tagesordnung. Es gab auch schon Holz, das unter Telefon- oder Stromleitungen gelagert wurde. Sowa macht natürlich ein Zuladen unmöglich.

Es ist aber so: je besser zugänglich ein Holz gelagert ist, desto schneller kann es abgefahren werden. Darum sind befestigte und freigeschnittene Wege unerlässlich. Man kann es sich in etwa so vorstellen, dass man ein drei Meter breites und viereinhalb Meter hohes Gestell zusammenschraubt und damit die Waldwege abgehen würde. Alles, was in das Gestell reinhängt, muss weggeschnitten werden. Wenn das funktioniert, dann klappt's auch mit der zügigen Holzabfuhr.

Gewiß: Was war die größte Herausforderung in den letzten Jahren?

Voggenreiter: Branchenweit war die größte Herausforderung die Umstellung von einer langfristigen auf eine kurzfristige Auftragslage. Man möchte die Fahrzeuge ja bestmöglich auslasten. Wir können unsere Fuhren inzwischen nur von Woche zu Woche planen. Noch bis vor zehn Jahren konnten wir mehr oder weniger gleichbleibend hohe Mengen auf Wochen im Voraus einplanen. Dadurch war eine etwas bessere Auslastung von Fahrzeug und Fahrer gewährleistet. Jetzt fahre ich immer nur soviel Men-



Quelle: Voggenreiter

ge, wie es das wöchentliche Kontingent hergibt. Am Donnerstagnachmittag wissen wir etwa, was wir kommende Woche fahren können.

Gewiß: Wie könnte es in Zukunft laufen? Was würdest du gut finden?

Voggenreiter: Es wäre schön, wenn es in der Holzbranche wieder eine „ganz normale“ Auftragslage gäbe mit normalen Holzeinschlägen und normalem Holzaufkommen anstelle eines kurzzeitigen Aufkommens maximaler Menge. Jeder in der Branche wünscht sich ein ausgewogenes Angebots- und Nachfrageverhältnis.

Gewiß: Ich glaube, da sprichst du uns allen aus der Seele. Hab' vielen Dank.

■ Hans-Peter Gewiß
Geschäftsführer WBV Landau



Forstlicher Ansprechpartner: Geschäftsstelle WBV Landau w.V.

■ Gosselding 1 · 94431 Pilsting
Telefon 09953/9818840 · Fax 09953/9818842

■ E-Mail: gschaefsstelle@wbv-landau.de
Homepage: www.wbv-landau.de

■ Hans-Peter Gewiß, Geschäftsführer,
Telefon 0160/1585173
Dominik Hiergeist, WBV-Förster,
Telefon 0171/5515202
Michael Hirtreiter, WBV-Förster,
Telefon 0160/97818606

Forstrevier Landau a. d. Isar

Förster Andreas Wolfrum
Telefon 09951 / 693-412
Mobil 0170 / 6318951
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Landau, Eichendorf, Simbach,
Wallersdorf

Forstrevier Osterhofen

Büro Stadtwerke Osterhofen,
Bahnhofstr. 39, 94486 Osterhofen
Förster Marko Ambros
Telefon 09932 / 9549583 o. 0175 / 9353780
E-Mail: poststelle@aelf-dg.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 9 – 11 Uhr
Zuständigkeitsber. Gemeinden Moos, Aholming,
Oberpörling, Otzing, Osterhofen,
Buchhofen, Künzing, Wallerfing

Forstrevier Mengkofen

Büro Hauptstr. 38, 84152 Mengkofen
Förster Martin Dickgießer
Telefon 08733 / 785 o. 0170 / 6318955
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 9 – 13 Uhr
Zuständigkeitsber. Mengkofen, Moosthenning, Pilsting

Forstrevier Loiching

Büro Hauptstr. 35, 84180 Loiching
Förster Markus Müller
Telefon 08731 / 3253424 o. 0173 / 8637466
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Dingolfing, Gottfrieding, Loiching,
Mamming, Niederviehbach

Forstrevier Reibach

Büro Frontenhausener Str. 4,
94419 Reibach
Förster Kyrill-Orloff Kaiser
Telefon 08734 / 231 o. 0170 / 6318953
E-Mail poststelle@aelf-ln.bayern.de
Sprechstunden Dienstag 8 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Frontenhausen, Marklkofen,
Reibach

Forstrevier Aiterhofen

Büro Passauer Str. 6a, 94330 Aiterhofen
Förster Rudi Laschinger
Telefon 09421 / 913994 o. 0160 / 5308665
E-Mail poststelle@aelf-sr.bayern.de
Sprechstunden Donnerstag 9 – 12 Uhr
Zuständigkeitsber. Aholfing, Aiterhofen, Atting, Bogen,
Feldkirchen, Hunderdorf, Irlbach,
Leiblfing, Oberschneiding,
Parkstetten, Perkam, Rain, Salching,
Straßkirchen, Straubing

**Maschinen und Geräte
für unsere Mitglieder:****Rundstabfräsmaschine:**

Fräsen – Schälern – Spalten – Spitzen
Eduard Eder, Ölling/Eichendorf,
Telefon 09952 / 93110

Zapfwellenbohrgerät:

Einsatzleiter: Josef Poppenwimmer,
Berg bei Mamming, Telefon 09955 / 1209

Langholzwagen:

Einsatzleiter: Eduard Eder, Ölling/Eichendorf
Telefon 09952 / 93110

Pflanzfuchs:

Einsatzleiter: Johann Nep. Bär, Putting bei
Buchhofen, Telefon 09936 / 359 o. 0175 / 2610632

Holzhackmaschinen:**bis 15 cm – Handbeschickung**

Johann Kirschner, Edengrub bei Eichendorf,
Telefon 0160 / 98359414

bis 55 cm – Kranbeschickung

Franz Hörner, Moos, Telefon 0179 / 2047209

bis 60 cm – Kranbeschickung

Manuel Reisinger, Telefon 0171 / 2189733

bis 70 cm – Kranbeschickung

Matthias Stangl, Heimhart-Eichendorf,
Telefon 09952 / 302303 o. 0160 / 3195196

**Holzeinschlag (maschinell/motormanuell)
und Rückung:**

Für diese Arbeiten vermittelt Ihnen die WBV Landau
ihre Unternehmer.

Sägewerk:

Schmidmühle bei Niederpörling, Telefon 09937 / 355

Mobil-Sägewerke:

Josef Wittmann, Oberengbach, Telefon 09954 / 7171
oder 0170 / 4572945

Fischer, Haidlfing – Lohnschnitt am Hof –
Telefon 09933 / 9539769

Plendlhof: Mobilsägewerk – Lohnschnitt am Hof –
Spaltarbeiten – Holzrückearbeiten,
Telefon 09426 / 802004 oder 0172 / 3986290

Forstschutzaun:

**Knotengeflecht 1,60 m hasensicher oder 1,50 m,
Z-Profile, 50 lfm. je Rolle auf Lager bei:**

Susanne Fischer, Landauer Str. 8, 94522 Haidlfing
Telefon 09933 / 9539769

Eduard Eder, Ölling – 94428 Eichendorf,
Telefon 09952 / 93110

Bitte vor Abholung anrufen!

Liebe Waldbesitzer!

Die Vorstandschaft der Waldbauernvereinigung Landau, der Geschäftsführer und all ihre Förster und Mitarbeiter danken Ihnen allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Ihnen für das Jahr 2020 viel Gesundheit und Erfolg.

Eduard Eder, 1. Vorsitzender WBV Landau
Peter Stieglbauer, Bereichsleiter Forsten AELF Landau
Walter Schubach, Bereichsleiter Forsten AELF Deggendorf



Waldbauernvereinigung Landau/Isar w. V.

Einladung zur

Jahreshauptversammlung 2020

für das Geschäftsjahr 2019

Zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung
am Donnerstag, 6. Februar 2020, um 19 Uhr
im Schachtner-Saal in Oberhöcking

laden wir sehr herzlich ein.

*** TAGESORDNUNG: ***

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Herrn Eduard Eder
2. Tätigkeitsbericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Geschäftsführers
4. Kassenbericht, Kassenprüfbericht und Entlastung von Vorstand, Ausschuss und Geschäftsführung
5. Grußworte der Ehrengäste
6. Vortrag von Frau Sabine Hiendlmeier von C.A.R.M.E.N.: „Energetische Holznutzung“
7. Wünsche und Anträge

Die Vorstandschaft der WBV Landau

Landau/Isar, am 15. Dezember 2019